

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

München, 1952-10-21

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann

München, am 21. Oktober 1952

Frau

Luise Schneider

Franz Schneider-Verlag

Schrammstrasse 2

A u g s b u r g .

Liebe Frau Schneider, -

anbei "Ihr" von mir unterzeichnetes Exemplar unseres neuen Vertrages. Wie ich mit Herrn Franz-Jochen verabredet habe, folgt, was ich, nach mehreren Erkundigungen, bezüglich der etwaigen Übersetzungsklausel zu sagen habe:

Wenn immer ich selbst die Publikation eines meiner Bücher in einer Fremdsprache vermittele, steht dem Franz Schneider-Verlag keinerlei Beteiligung zu. Wenn auf der anderen Seite der Franz Schneider-Verlag - ganz ohne meine Mithilfe - eine ausländische Ausgabe eines meiner Bücher zustande bringt, bin ich bereit, eben diesem Verlage eine Provision von 10% zuzubilligen. Ich höre, dass auch dies Angebot meinerseits nicht den Usancen entspricht. Vielmehr hat man mir geraten, Ihnen in einem solchen Falle quasi als "Entgelt" für eine Bemühung Ihrerseits ~~Wiederherstellung der Beziehungen~~ meine Mithilfe zuzusagen bezüglich anderer Schneider Verlagswerke. Die schwedischen, holländischen, englischen oder amerikanischen Verlage, die etwa eines oder mehrere meiner Bücher übernehmen, wären gewiss froh, meinen Rat zu hören, weitere Publikationen Ihres Verlages angehend. Wie aber schon gesagt: trotz der Unüblichkeit des Verfahrens scheint es mir nicht unbillig, Sie als "Agenten" mit 10%iger Beteiligung einzuschalten, sobald Sie ~~Wiederherstellung~~ eine fremdsprachige Ausgabe vermittelt haben.

Ich fahre übermorgen, den 23., habe also vor dem 1. November noch eine volle Arbeitswoche zur Verfügung, und bin so sicher, wie man Zukünftigem gegenüber sein kann, dass ich spätestens am 1. November das ausstehende Kapitel an Sie werde abschicken können. Ein Bild erhalten Sie bis dahin gleichfalls. Es wäre gut, wenn Ihr musikalischer Berater mittlerweile das vorliegende Manuskript einer strengen aber gerechten Prüfung unterzöge.

Wie immer mit den herzlichsten Grüßen und Wünschen, auch für Herrnsohn und Herrn Wendt

die Ihre